
DIGITAL MONDAY BRIEFING



Wir sagen Hallo.

Mit »Digital Monday Briefing« gibt es aktuelles und interessantes zum Thema Digitalisierung, Design, Kommunikation und Innovation.

Lesen, nachdenken, verstehen.



Digital und Interaktiv

7 Tipps zum Thema Passwörter

**Wir helfen mit Grundlagen zu
digitalen Fragen!**

Grundsätzlich: für Passwörter müssen sichere Zeichenkombinationen gewählt werden! Aber was ist ein sicheres Passwort

und wie merke ich es mir? Für alle, die jetzt abwinken: es gibt Software, die Zugänge von Webseiten scannt und unsichere Passwörter innerhalb von Sekunden knackt - der Missbrauch ist programmiert. Wir haben deshalb 7 Tipps für sichere Passwörter gesammelt:

Tipp 1 // MINDESTENS 8 Zeichen lang -> besser 16 Zeichen

Tipp 2 // JEDER Zugang benötigt ein EIGENES Passwort

Tipp 3 // NICHT erratbar: Kein Name, keine Geburtsdaten, keine persönlichen und erratbaren Themen, keine einfachen Wörter die im Wörterbuch stehen, nicht 1234 oder ähnliches.

Tipp 4 // ZEICHENFOLGE chaotisch mit Sonderzeichen

- keine logische Zeichenfolge wie "1234" oder "Hallo".

- Sonderzeichen wie ";", "/" "&" oder "+" nutzen

Tipp 5 // Ein SICHERES Passwort sieht zum Beispiel so aus: iEneuf8mKE9/,def

Tipp 6 // So archiviere ich meine Passwörter NICHT!:

- keine Handzettel

- keine Word-, Excel-Datei oder ähnliches

- keine Sicherung mit dem Browser (Firefox, Chrome, Safari, Mobilephone)

Tipp 7 // SICHER speichern/archivieren in einem DIGITALEN DATENTRESOR

- zum Beispiel: »1Password« für Einzelpersonen, Familien und/oder Unternehmen

Hier gehts zur 1Password Seite

- Firmenlösungen für interne und externe Benutzergruppen

- darin kann vieles gesichert werden: Passwörter, Kreditkarten, Personalausweis, uvm.
- benötigt wird ein Master-Passwort, das natürlich besonders sicher sein muss!
- für dieses Master-Passwort gibt es ein Emergency-Kit, das zusätzlich an einem sicheren Ort wie z.B. einem Safe aufbewahrt wird.



Digitale Förderung

Förderprogramm "go-digital" abrufen

Ihre digitalen Geschäftsideen vom Staat fördern lassen

Die Digitalisierung greift immer weiter um sich und trifft alle Branchen und Geschäftsbereiche. Um sich auch im digitalen Zeitalter behaupten zu können, müssen digitale Maßnahmen im Unternehmen etabliert werden. Hier setzt das Förderprogramm "go-digital" (www.bmwi-go-digital.de) des Bundeswirtschaftsministeriums an: Im Modul "Digitale Markterschließung" richtet es sich gezielt an kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und an das Handwerk. Graustich ist seit 2020 eines der

bundesweit flächendeckenden Beraterunternehmen für das “go-digital”.

Bei vielen Unternehmen fehlen Kapazitäten, um digitale Aktivitäten zielgerichtet und erfolgreich durchzuführen. Als eines der autorisierten “go-digital”-Beraterunternehmen begleiten wir KMU und Handwerk von der Analyse bis hin zur Umsetzung konkreter Markterschließungsmaßnahmen. Unsere praxisnahen Beratungs- und Umsetzungsleistungen zu technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung von Geschäftsmodellen unterstützen auch Ihr Vorhaben auf dem Weg in die digitale Zukunft.

Dabei bietet das Förderprogramm “go-digital” Unternehmen eine unbürokratische finanzielle Unterstützung. Wir als Berater übernehmen die administrative Projektabwicklung: von der Antragstellung bis hin zur Berichterstattung.

Wie wird gefördert?

Begünstigte Unternehmen können die Förderung von Leistungen in Anspruch nehmen, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Weniger als 100 Mitarbeiter
- Vorjahresumsatz- oder Vorjahresbilanzsumme von höchstens 20 Mio. Euro
- Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland
- Förderfähigkeit nach der De-minimis-

Verordnung

Wie hoch ist die Förderung?

-Beratungsleistungen werden mit einer Förderquote von 50 Prozent auf einen maximalen Beratertagesatz von 1.100 Euro (ohne Mehrwertsteuer) gefördert. Das begünstigte KMU trägt nur seinen Eigenanteil. Der Förderumfang beträgt maximal 30 Beratertage in einem Zeitraum von bis zu 6 Monaten.

Was bietet unsere Beratung?

Wir bieten Ihnen eine individuelle, fachliche Beratung und Umsetzung im Fördermodul "Digitale Markterschließung". Wir übernehmen dabei die Gesamtverantwortung Ihres Projektes und überprüfen in einem ersten Schritt die Förderfähigkeit Ihres Unternehmens. Nach einem ersten Gespräch stellen wir einen Antrag für Ihr Projektvorhaben. Daraufhin bekommen Sie von uns eine wettbewerbsneutrale Beratung von der Analyse bis hin zur Umsetzung. Die Dokumentation der Leistungserbringung im Verwendungsnachweis, bestehend aus zahlenmäßigen Nachweis sowie einem aussagekräftigen, nachvollziehbaren Sachbericht.

Weitere Förderungen?

Darüber hinaus geben wir Ihnen einen Einblick oder einen Ausblick in weitere förderfähige Möglichkeiten, um Ihr Projekt auch weiter in der Forschung, Realisierung und/oder Marktplatzierung zu unterstützen.

**Mehr Infos hier: Graustich
News**

Digital und Interaktiv

Können Apps Probleme in Unternehmen heilen?

**Apps helfen aktiv bei der
vorsorglichen Corona-Erkennung.
Warum Apps auch Ihrem
Unternehmen helfen können.**

Apps sind überall. Jetzt auch als Hilfe zur Erkennung der Krankheit Covid-19, bei der Frage, ob jemand Kontakt mit Menschen aus der Infektionskette hatte. Sie helfen beim besseren Umgang mit dem Virus (<https://corona-datenspende.de/>), weitere Applikationen versuchen die Ansteckungsgefahr aktiv einzudämmen, mit zum Beispiel der offiziellen **Corona Warn App**.

Es scheint, als ob die Zeit für Apps nie sinnvoller war als heute. Die Intelligenz der Systeme kann jetzt, zur Zeit einer Pandemie, ihr Können ausspielen. Die neuen Assistenten performen tatsächlich aktiv und proaktiv.

Lange haben Unternehmen das Entwickeln von eigenen Apps gescheut. Manche dachten, Apps passten nicht zum eigenen Produkt, andere haben durch mangelnden Umgang mit der Materie noch nicht den Wissensstand erreicht, um zu erkennen,

was "If this, than that"-Programme überhaupt leisten könnten und können. Apps werden und wurden oft als "Games" missverstanden und ignoriert. Noch heute wissen viele nicht, wie Software tatsächlich funktionieren kann. Die meisten der Applikationen, die man aktuell auf dem eigenen Smartphone mit sich führt, sind so alltäglich, dass viele die smarten Assistenten gar nicht mehr als Software wahrnehmen.

Unser Tipp für die Praxis

Die Frage, die sich Unternehmen nun stellen können: Was ist im Prozess meiner Kunden wichtig? Welche Daten können im operativen Geschäft meiner Kunden einen Beitrag leisten? Was kann überhaupt weiterhelfen im operativen Alltag? Welche Probleme haben meine Kunden im täglichen Umgang mit dem Prozess, in dem mein Kern-Business verankert ist? Aus diesen Fragestellungen geht zunächst hervor, wie gut man seine Kunden kennt, aber auch welche Lösungsansätze man als Service entwickeln könnte.

In einem aktuellen Fall fragte uns ein Großhändler, wie er es schaffen könne, die Vielzahl kleinteiliger administrativer Aufgaben aus der Arbeitswelt seiner Händler wegfallen zu lassen? Er möchte seine Händler unterstützen und sie effektiver ihre Arbeiten tun lassen. Er erkennt: Facharbeitermangel auf der einen Seite, immer mehr Bürokratie auf der anderen Seite. Das führt zu einer Situation, die sich negativ auf die Arbeitsprozesse

und somit auf den Umsatz auswirkt. In seinem Fall bedeutet das weniger Absatz des eigenen Produktes. Aus seiner Fragestellung wurde eine Vision, daraus ein Konzept und schließlich eine Software entwickelt. Nun wird gelauncht. Endlich werden die Kunden mehr Zeit für das Wesentliche haben und wieder mehr Geld verdienen. Den Rest soll die Software erledigen! Sie ist ja schließlich intelligent. Zumindest ist das Unternehmen intelligent, das seinen Kunden solche Services bietet, denn dadurch entstehen neue Benefits für das eigene Unternehmen.

Das war es schon für dieses Briefing. Bis zum nächsten Montag. Das Graustich Team



graustich

Agentur Graustich

89522 Schlegelstraße 11
Heidenheim an der Brenz

Möchten Sie unsere E-Mails nicht immer wieder erhalten? [Hier Abmelden](#)
Wird diese E-Mail nicht richtig angezeigt? [Im Browser anzeigen](#)

